

AWZ Schlossmatte. 19.00 Meditation im Steinsaal.
Donnerstag: 08.30 Rosenkranz im AWZ Schlossmatte. 09.00 Eucharistiefeier in der Kapelle Rüediswil.
Freitag: 13.30 Rosenkranz in der Eschkapelle.

Ruswil EGW

Telefon 041 495 04 18

Sonntag 15. November: Kein Gottesdienst.

Werthenstein

Telefon 041 490 12 65

Sonntag, 15. November: Firmung. 09.00 Eucharistiefeier, Seminarkapelle. 09.45 Festgottesdienst mit Abt Christian, Engelberg. Kollekte: NJUBA, Kinderhilfe Uganda.

Dienstag: 18.00 Rosenkranzgebet.

Mittwoch: 09.00 Wort- und Kommunionfeier.

Wolhusen

Telefon 041 490 11 75

Samstag: 16.30 Gottesdienst mit Erika Trüssel im Wohn- und Pflegezentrum Berghof. 19.00 Elisabethengottesdienst mit Erika Trüssel und Katholischem Frauenbund. Kollekte für SFK, Elisabethenwerk. Jzt.: Hans Kaufmann-Thürig, Glüssliring 5. Josef und Josefine Portmann-Bucher; Lukas Hauser, Entlebucherstrasse 32 und Maria Magdalena und Josef Hauser-Gerster, Markt und Pfarrer Josef Hauser; Margrit Widmer, Berghofstrasse 31, vorher Kirchgasse 2; Adolf und Adelina Kronenberg-Protasi, Lindenhof und Sohn Alfred.

Sonntag, 15. November. 33. Sonntag im JK. 09.30 Elisabethengottesdienst mit Erika Trüssel und Katholischem Frauenbund. Kollekte für SFK, Elisabethenwerk. Jzt.: Emil und Anna Portmann-Müller, Emsern-Grünau und Gisela Portmann-Dürmüller, Marktring 14; Walter Schaller-Bucher, Schwändi, St'berg. 10.30 Gottesdienst in der Spitzkapelle.

Ref. Gottesdienst

Telefon 041 921 11 38

Sursee

Sonntag, 15. November: Kein Gottesdienst in Sursee. 11.00 musikalische Matinée, Sursee, zum Abschluss des Kirchenjahres. «Was Gott tut, das ist wohlgetan» mit Musik von J.S. Bach, Joh. Pachelbel und Moritz Brosig. Mit Felix J.S. Arnold (Orgel) und Christian Walss (Text).

Oberer Sempachersee

Sonntag, 15. November: 10.00 Gottesdienst mit Taufe im Kirchenzentrum Sempach, Pfarrer Hans Weber.

Wolhusen

Sonntag, 15. November: 09.30 Familiengottesdienst in Wolhusen mit Abendmahl, mit 3. und 4. Klasse, Pfarrerin Jasmin Steffen, Katechetin Elisabeth Müller.

Ruswil: Völkerzmittag im Pfarreiheim

Gaumenschmaus aus aller Welt

Im Jahr der grossen Flüchtlingsströme ist das Ruswiler Völkerzmittag schon fast eine Art Familientradition. 250 Menschen hat es gut geschmeckt.

Josef Stürnimann-Maurer

Schon zum fünften Mal ging letzten Donnerstag das Ruswiler Völkerzmittag über die Bühne – wobei «Bühne» wörtlich zu verstehen ist, weil wegen der vielen Anmeldungen sogar auf der Pfarreiheimbühne getischt war. Ein buntes Volk, rund 250 Personen, darunter viele Kinder, belagerte die feinen farbigen Buffets, und niemand kam zu kurz.

Anliegen der Arbeitsgruppe für Integration

Namens der Organisatorinnen – Arbeitsgruppe für Integration, FrauenRuswil und Treff junger Eltern – begrüsst Lis Haupt die 250 Besucherinnen und Besucher. Einige junge Männer aus Eritrea... nein, die hatten nichts gekocht, aber boten zur Eröffnung eine kurze Gesangseinlage. Frauen und Frauenteamer aus nicht weniger als zwölf Ländern von B wie Brasilien bis U wie Ungarn offerier-



Völkerzmittag: Grosser Andrang beim farbigen Buffet.

ten ihre verführerisch duftenden Spezialitäten.

Cécile Stürnimann benutzte die Gelegenheit, Anliegen der Arbeitsgruppe für Integration bekanntzumachen, nämlich:

Immer gesucht sind Begleitpersonen für Flüchtlingsfamilien. Zwei syrische Frauen bieten ein Catering mit ihren Spezialitäten an. Für einen jungen Mann sind Sportkleider gesucht. Der junge Eriträer

Michael sucht eine kleine Wohnung – «Ängste sind nicht begründet, wir werden Michael gut begleiten, damit alles nach Schweizer Normen und Vorstellungen abläuft», versicherte Cécile Stürnimann. Und Michael braucht auch noch jemand, der mit ihm intensiv Deutsch üben kann.

Industrielle und kleinbäuerliche Landwirtschaft

«10 Milliarden – wie werden wir alle satt?» war der Titel des Dokumentarfilms, der anschliessend zu sehen war. Anhand zahlreicher Beispiele aus der industriellen und der kleinbäuerlichen Landwirtschaft weist der Regisseur Valentin Thurn auf die Gefahr hin, dass die Menschheit durch die hemmungslose Ausbeutung knapper Ressourcen die Grundlage für ihre Ernährung zerstört. Er spricht mit Machern aus den gegnerischen Lagern der industriellen und der bäuerlichen Landwirtschaft, trifft Bio-bauern und Nahrungsmittelspekulanten, besucht Laborgärten und Fleischfabriken. Die Schweizer Landwirtschaft, die bis heute einen Mittelweg zwischen den Extremen beschreitet, kommt im Film allerdings nicht vor.



Viel Volk beim Völkerzmittag. Fotos Josef Stürnimann-Maurer



Kinder beim gemeinsamen Spiel.

Ruswil: Aktion Weihnachtspäckli

Hoffnung nach Osteuropa

Viele Menschen in Osteuropa leben in sehr ärmlichen Verhältnissen. Mit ei-

nem solchen Päckli helfen Sie, die Not von Bedürftigen zu lindern und ein wenig Weihnachtsfreude und Hoffnung in ihren düsteren Alltag zu bringen.

Zwei Sammelstellen in Ruswil

Das Evangelische Gemeinschaftswerk (EGW) Ruswil nimmt Päckli entgegen im: Alterswohnenzentrum Ruswil Schlossmatte heute Donnerstag, 12. November, von 9 bis 11 Uhr sowie am Dienstag, 17. November, von 14 bis 16 Uhr. Paul und Magdalena Blaser, Hopösche, Ruswil, am Montag, 9. November und am Samstag, 14. November, jeweils von 15.30 bis 17 Uhr; am Montag, 16. November und am Samstag, 21. November, jeweils von 15.30 bis 17 Uhr, oder nach Absprache unter Telefon 041 495 19 30. Die Aktion kann auch mit einer Spende für die Transport- und Verteilungskosten unterstützt werden. Ein Rückblick auf die Päckliaktion ist am 26. Februar 2016 im Schulhaus Hopösche vorgesehen.

In Ruswil wird die Aktion vom Evangelischen Gemeinschaftswerk EGW getragen. Genauere Informationen zur Aktion und zum Inhalt der Päckli finden Sie auf dem Flyer, welcher in den meisten Haushalten verteilt wurde, oder im Internet unter www.weihnachtspaeckli.ch.



Sofia freut sich über das Geschenk.

Foto zVg

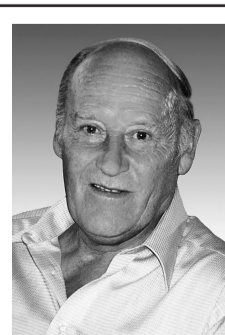


Ursi Wüest, Wolhusen (links) und Gaby Wagner, Ruswil, mit Kundschaft im Flohmarkt. Foto Ferdinand Brühlmann

Wolhusen: Chäppeli-Chilbi Mit Tradition

Nach dem Jubiläum im letzten Jahr herrschte am vergangenen Wochenende wieder Kilbibetrieb und Stimmung mit verschiedenen Attraktionen auf dem Marktplatz. Zum grossen Anziehungspunkt kam es am Sonntagnachmittag um 14 Uhr. Vom grossen Glücksregen mit attraktiven Preisen, das per Drehrad gelöst wurde, wollte niemand eine Chance verpassen. Der Vorstand des Quartierver-

eins wurde auch dieses Jahr regelrecht überrascht. Als neue Attraktion zählte ein eigens aufgebauter Flohmarkt. Ursi Wüest und Gaby Wagner zeigten sich erfreut über das Interesse der Kundschaft. Die Chäppeli-Chilbi profitierte von schönstem Novemberwetter, das viele Interessierte aus den Wohnungen lockte. Das tummeln auf dem Marktplatz wurde zur Freude aller.



Bald ein Jahr gehen wir unseren Weg ohne dich. Du wirst so sehr vermisst, in Gedanken bist du immer bei uns.

In liebevoller und dankbarer Erinnerung halten wir das 1. Jahresgedächtnis für

Leo Bucheli-Koch

16. Mai 1937 – 17. November 2014
 Neumoos, Wolhusen

am Samstag, 21. November 2015, um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche Wolhusen